Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 43 (1945)

Heft: 6

Nachruf: Theodor Baumgartner

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

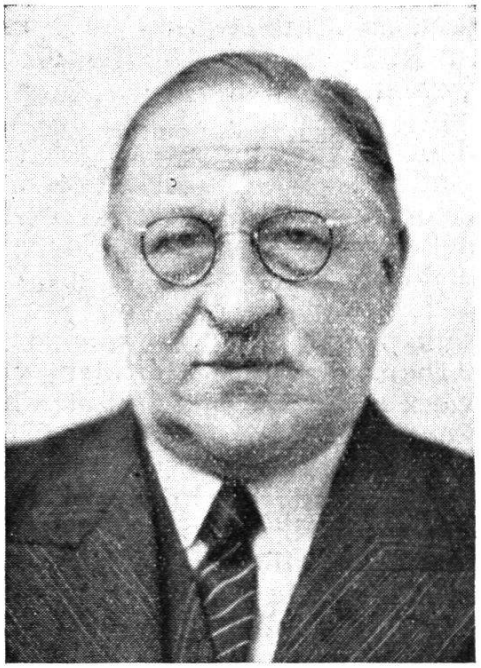
Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die anschließende Hauptversammlung galt neben den ordentlichen Geschäften vor allem der Diskussion über die Schaffung eines neuen Projektierungs- und Bauleitungsvertrages auf Grund der neuen Instruktion des Eidg. Meliorationsamtes vom Jahre 1944. Der Vorstand hatte sich in den letzten Monaten oft mit dieser Frage zu beschäftigen. Wir wollen hoffen, daß in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden die noch nicht abgeklärten Fragen bald einer befriedigenden Lösung entgegengeführt werden können.

Der Berichterstatter möchte nicht schließen, ohne den Veranstaltern des Tages, den Kollegen R. Luder und J. Forrer, seinen herzlichen Dank auszusprechen für die Vorbereitung und Durchführung der erfolgreichen Tagung. *r.*

Theodor Baumgartner †



Am 26. April ds. J. nahm im Krematorium Zürich eine große Trauergemeinde Abschied von unserm lieben Freund und Kollegen Th. Baumgartner, Gemeindeingenieur in Küsnacht (Zch.). Die Abschiedsworte von Pfarrer und Gemeindepräsident legten Zeugnis ab von der außerordentlichen Beliebtheit und Tüchtigkeit des Verstorbenen als Berufsmann und Mensch.

Th. Baumgartner wurde am 16. Dezember 1878 in Winterthur als Sohn des Professors Baumgartner und nachmaligen Direktors des Technikums Winterthur geboren. Er besuchte die dortigen Schulen und das Gymnasium. In der Mitte der 90er Jahre absolvierte er die Geometer-Abteilung am Technikum in Winterthur. Auf verschiedenen Geometer- und Ingenieurbureaux bildete er sich praktisch aus, so auf dem Bureau Fluck, Ehrensperger und Schwarzenbach in Rüschlikon, worauf er ca. 2 Jahre bei der Stadtvermessung Winterthur tätig war.

Der Tiefbau brachte ihm größere Befriedigung als das Vermessungswesen, was ihn veranlaßt haben mag, im Jahre 1903 eine einjährige Gastrolle als Bauverwalter in Grenchen (Solothurn) zu geben. Land und Leute paßten ihm aber dort nicht und spez. die Weltabgeschiedenheit bewogen ihn, wieder in seine verkehrsreiche Vaterstadt zurückzukehren, wo er ein eigenes Geometerbureau gründete, das er jedoch im Jahre 1907 nach Seebach verlegte. Hier besorgte er während 12 Jahren neben dem Privatbureau die Bauarbeiten für die sich stark in Entwicklung begriffene Vorortsgemeinde von Zürich.

Im Jahre 1919 wählte ihn die Gemeinde Küsnacht am Zürichsee zu ihrem Gemeindeingenieur. Dieselbe betraute ihn auch mit der Fertigstellung der Grundbuchvermessung und der anschließenden Nachführung des Vermessungswerkes. Hier war er nun in seinem Element und konnte er die gesammelten Erfahrungen reichlich zur Anwendung bringen. Es ist ihm denn auch am Grabe vom Gemeindepräsidenten der wohlverdiente Dank für seine große und zielbewußte Arbeit im Dienste der Gemeinde ausgesprochen worden.

Theodor Baumgartner begnügte sich nun aber nicht nur mit der pflichtgemäßen Erfüllung aller seiner Aufgaben in der Gemeinde Küsnacht. Durch Besuch von Vorlesungen an der ETH., aller Vorträge, Kurse und Exkursionen der Fachverbände, trachtete er darnach, seine beruflichen Kenntnisse zu erweitern. Der gleiche Grund bewog ihn zur Teilnahme an einer ganzen Reihe von Ideenwettbewerben für Ortsgestaltungspläne und für Lösung der Fragen der Durchgangsstraßen. Speziell auf diesem Gebiet zeigten sich seine großen Begabungen für die Fragen der Landesplanung. Er hatte hier sehr große Erfolge aufzuweisen und an den meisten Wettbewerben, an denen er teilnahm, standen seine Entwürfe in den ersten Rängen. Diese Erfolge sicherten ihm das Zutrauen einer ganzen Reihe von Gemeinden, die ihn als technischen Berater zur Lösung verschiedener Baufragen zuzogen.

Die Landesplanungsbestrebungen verfolgte er mit größtem Interesse. Er fehlte an keiner Veranstaltung auf diesem Gebiete. Mit den Grundsätzen ging er einig, der erfahrene Fachmann konnte sich aber nicht mit allen Satzungen, speziell in bezug auf Baubeschränkungen und Enteignungen befreunden. Er stand auf dem Standpunkt, daß das Privateigentum zu schützen sei, und wo Enteignungen oder Baubeschränkungen im Interesse der Öffentlichkeit notwendig werden, diese voll entschädigt werden müssen.

Die große Tätigkeit des Verstorbenen hielt ihn nicht davon ab, auch dem Vermessungswesen seine volle Aufmerksamkeit zu schenken. Am Ende des ersten Weltkrieges wurde er in den Zentralvorstand des Schweiz. Geometervereins gewählt und amtete dort mehrere Jahre als Sekretär neben Zentralpräsident Mermoud. In der gleichen Eigenschaft und zur gleichen Zeit wirkte er im Vorstand der Sektion Zürich-Schaffhausen.

Mit dem Tode von Th. Baumgartner hat ein arbeitsreiches Leben seinen Abschluß gefunden. Der wohlverdiente Feierabend nach getaner Arbeit war ihm leider nicht vergönnt. Nach einem angestrengten Tageswerk mußte er sich zu Bette legen und nach einem zwölfwöchigen Krankenlager stand sein Herz still.

Der Platz am traditionellen Freitagstisch im „Feldschlößli" Zürich ist verwaist. Die fachmännischen Ausführungen, durchwürzt mit drolligen Beigaben, sind verstummt, es bleiben uns aber frohe Erinnerungen an viele fröhliche Stunden, die wir im Kreise unseres lieben, stets heiteren Kollegen und Freundes „Bäumli" verbringen durften. Ein gutes Andenken in unserm Kreise bleibt ihm gesichert. *S.*

Aktion zur Sammlung alter Vermessungsinstrumente und Meßgeräte

In den kriegsverwüsteten Ländern herrscht ein sehr großer Mangel an Vermessungsinstrumenten und Meßgeräten. Die Wiederaufbauarbeiten werden dadurch sehr behindert. Anderseits dürften in unserem Lande da und dort noch alte Instrumente und Meßgeräte vorhanden sein, die nicht mehr oder nur selten in Gebrauch genommen werden. Es gilt, sie im Rahmen der Schweizerspende einer nützlichen Verwendung zuzuführen.

Es ergeht daher die Bitte um kostenlose Abgabe solcher Utensilien. Unter Umständen kann dafür ein bescheidener Betrag vergütet werden. Um einen Überblick zu erhalten, mit was gerechnet werden kann, werden die allfälligen Spender gebeten, sich vorerst schriftlich beim Unterzeichneten zu melden unter näheren Angaben über die beabsichtigte Spende.

Besten Dank zum voraus!

Prof. *S. Bertschmann*, Stadtgeometer, Zürich